

Eine neue Wasserstoffmobilität für das Rheinland

Projektgesellschaft zur Etablierung einer
regionalen Genossenschaft

AK:WA

vom Investor zum Systemgestalter



Infrastruktur aufbauen.
Kosten senken.
Märkte entwickeln.

Eine neue Wasserstoff-Mobilität für das Rheinland

ak:wa initiiert die Gründung einer regionalen Non-Profit-Genossenschaft für Wasserstoffmobilität im Rheinland. Ziel ist ein integriertes System entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von erneuerbarer Energie über die Wasserstoffproduktion bis zum Einsatz im Straßenverkehr.

Die Genossenschaft bündelt zentrale Aufgaben:



Anlagenbetrieb zur Produktion von grünem Wasserstoff entlang der Wertschöpfungskette



H₂-Speicherung, -Logistik und -Vertrieb



Planung und Betrieb der H₂-Tankstelleninfrastruktur



Unterstützung von Flottenbetreibern bei der Umstellung auf Wasserstoff



Entwicklung neuer Mobility-as-a-Service-Angebote

Die Genossenschaft bündelt Anlagen für erneuerbare Energien mit Infrastrukturen zur Produktion, Bereitstellung und Nutzung von Wasserstoff für die Mobilität zu einem effizienten Gesamtsystem. Somit werden Kosten gesenkt und die Wirtschaftlichkeit verbessert. Zusätzliche Erlöse aus Nebenprodukten sowie aus THG-Quoten und Zertifikaten stärken die Wirtschaftlichkeit der Anlagen und tragen dazu bei, den Wasserstoffpreis weiter zu senken.

Als Non-Profit-Organisation werden Überschüsse konsequent in niedrigere Preise, bessere Technologien und den Ausbau der Infrastruktur reinvestiert. So entsteht ein stabiles und langfristig tragfähiges Modell für den Markthochlauf der Wasserstoffmobilität. Das Projekt wird von HyMoS* unterstützt und im Rahmen einer begleitenden Studie analysiert.

Warum ein neuer Ansatz notwendig ist

Die Technologie funktioniert. Was fehlt, ist ein wirtschaftlich stabiles System für den Markthochlauf.

Im Rheinland wurde bereits gezeigt, dass Wasserstoffmobilität im Alltag funktioniert. Fahrzeuge sind im Einsatz, Infrastrukturen wurde aufgebaut und der Betrieb ist technisch erprobt.

Gleichzeitig hat die erste Marktphase strukturelle Schwächen offengelegt. Viele Projekte entstanden isoliert und unter klassischen Renditeerwartungen in einem Markt, der sich noch im Aufbau befindet.

Die Folgen sind sichtbar:

- » hohe Anfangskosten
- » geringe Auslastung
- » wirtschaftlicher Druck an einzelnen Standorten

In mehreren Regionen mussten Wasserstofftankstellen bereits wieder schließen. Dadurch ist die Versorgung bestehender Flotten teilweise nicht mehr zuverlässig gewährleistet. Für Unternehmen, die bereits investiert haben, entsteht Unsicherheit. Gleichzeitig sinkt das Vertrauen in die langfristige Verfügbarkeit der Infrastruktur, einer zentralen Voraussetzung für weitere Investitionen.

Der Markthochlauf braucht deshalb ein koordiniertes System, das Energieproduktion, Infrastruktur und Nachfrage gemeinsam entwickelt. Genau hier setzt ak:wa an.

* Hydrogen Mobility at Scale: Eine gemeinsame Initiative von Valterra Platinum, BMW, Hyundai und Toyota zur Förderung der Wasserstoffmobilität

Gemeinsam den Wasserstoffmarkt im Rheinland aufbauen

Als Anteilseigner beteiligen Sie sich nicht nur an einem Unternehmen, sondern am Aufbau eines regionalen Zukunftsmarktes.

Eine Beteiligung ist auf unterschiedliche Weise möglich:

- » Kapitalbeteiligung
- » Fachliche Expertise
- » Bereitstellung von Personalressourcen
- » Einbringen von Infrastrukturen oder anderen Assets

Ihr Mehrwert:

- » Mitgestaltung zentraler Infrastrukturen für emissionsfreie Mobilität
- » Beteiligung an einer neutralen Plattform des Wasserstoff-Ökosystems
- » Frühzeitiger Zugang zu Markt- und Betriebserfahrungen
- » Identifikation zukünftiger Investitionsmöglichkeiten

Die Pilotphase reduziert Risiken, stabilisiert Betriebskosten und schafft die Grundlage für skalierbare Wasserstoffmärkte in Europa.



Regionaler Ansprechpartner

Carsten Krause (CKSE)

+49 171 5699 489 | info@ckse.de

Projektleitung

Nadine Hölzinger (Spilett new technologies)

+49 172 8874 991 | nadine.hoelzinger@spilett.com